

## Medieninformation

Naturpark Lüneburger Heide

Naturpark Lüneburger Heide  
c/o Landkreis Harburg  
Schlossplatz 6  
Tel: 04171 - 693 139  
Fax: 04171 - 693 99 139  
Mail: [info@naturpark-lueneburger-heide.de](mailto:info@naturpark-lueneburger-heide.de)  
[www.naturpark-lueneburger-heide.de](http://www.naturpark-lueneburger-heide.de)

29.06.2020

### Teebeutel für die Wissenschaft

Naturpark Lüneburger Heide ist Partner der „Expedition Erdreich“

Mit der Hilfe von Teebeuteln wollen die Mitarbeiter des Naturparks Lüneburger Heide den Geheimnissen des Bodenlebens auf die Spur kommen. Dafür beteiligt sich der Verein an dem Forschungsvorhaben „Expedition Erdreich“ des Bundesforschungsministeriums sowie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung. Robin Marwege, Projektkoordinator für den Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Naturparkregion, legte dafür jetzt selbst Hand an und vergrub ein Test-Set Teebeutel in einer Heidefläche des Naturparks. „Die Teebeutel enthalten selbstverständlich keine Metallklammern, das Testgelände ist außerhalb von Schutzgebieten, es ist markiert und die Aktion ist mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde sowie dem Eigentümer abgestimmt“, erläutert Marwege den Ablauf.

In einigen Wochen werden die Test-Teebeutel dann wieder ausgegraben und gewogen. „Unter anderem das Gewicht des Teebeutels, das durch den Zersetzungsprozess verändert sein wird, bringt uns Aufschluss über die Aktivität der Lebewesen im Boden“, erklärt Luise Ohmann vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung. Ohmann ist Mitarbeiterin des Projektes „Expedition Erdreich“ und hat u.a. den Naturpark Lüneburger Heide als Pilotregion für die bundesweite Bodenforschungs-Mitmachaktion ausgewählt. Wie etwa die alljährlichen Vogelzählungen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) ist die „Expedition Erdreich“ als sogenannte Citizen-Science-Aktion angelegt. Für die bundesweite Mitmachaktion eignet sich der eigene Garten am besten. Die Aktion ist nicht in Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten zulässig und selbstverständlich muss der Eigentümer oder die Eigentümerin vorab gefragt werden, bevor jemand einen Teebeutel im Boden eingräbt. Die Teilnahme ist ganz einfach: Mit einer Anmeldung über die Internetseiten von [www.expedition-erdreich.de](http://www.expedition-erdreich.de) erhält man vielschichtige Informationen und zum Aktionsbeginn 2021 das zugehörige Aktions-Kit. Die Ergebnisse werden dann in die Webseite eingetragen und die Auswertung erfolgt durch das Forschungsinstitut.

Ist also der Boden, auf dem wir stehen, voller Leben? Und wie unterscheidet sich ein Boden in der Lüneburger Heide von anderen? Robin Marwege ist sich sicher: Wenn möglichst viele Personen zum Start der öffentlichen Aktion im Sommer nächsten Jahres mitmachen, können für Deutschlands Boden relevante Erkenntnisse gewonnen werden.

„Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt bei den ersten Tests dabei sind“, sagt der Naturparkmitarbeiter. „Vor allem für unsere Bildungspartner wie die Naturpark-Schulen ist so ein reales Experiment im nächsten Jahr ein aufregender Anschauungsunterricht. Es lenkt unseren Blick auf den Mikrokosmos Boden, von dem wir Menschen letztlich stark abhängen.“ Über diese breit angelegte Mitmachaktion sieht Marwege die Chance, den Boden zu erkunden, ihn in seiner Unterschiedlichkeit zu erkennen sowie mehr über den Boden und seine ökologische Bedeutung hier in der der Naturparkregion zu lernen.

Zur Begleitung der Aktion „Expedition Erdreich“ erarbeitet das Forschungsinstitut ausführliche Informationen für die Bevölkerung oder für Schulen, etwa Unterrichtsmaterialien oder Video-Spots, um die Bedeutung des Bodens für uns alle zu erläutern. Das Herzstück der Aktion bildet die Datenbank mit den Bodeninformationen, in die alle Teilnehmenden ihre Ergebnisse eintragen werden und somit bundesweit viele Informationen liefern.

Weitere Infos zu dem Projekt erhalten Sie auch auf den Seiten des Naturparks Lüneburger Heide unter: [www.naturpark-lueneburger-heide.de/expedition-erdreich](http://www.naturpark-lueneburger-heide.de/expedition-erdreich)

**Bildmaterial (©Naturpark Lüneburger Heide):**





Robin Marwege, Projektkoordinator beim Naturpark Lüneburger Heide, bereitet das Loch für einen Teebeutel vor. Durch die Zersetzungsprozesse verändert sich das Gewicht des Teebeutels, und unter anderem diese Daten sollen Aufschluss über die Aktivitäten im Boden geben.



Das Teebeutel-Versuchsfeld im Naturpark Lüneburger Heide: Hier arbeiten Bodenlebewesen im Dienste der Wissenschaft.



Luise Ohmann vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Halle, kennzeichnet das Versuchsfeld im Naturpark Lüneburger Heide.

## Über den Naturpark Lüneburger Heide

Der Naturpark Lüneburger Heide ist Modellregion für nachhaltige Entwicklung und wird durch einen gemeinnützigen Verein getragen, in dem sich die drei Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg sowie alle Kommunen im Städtedreieck Lüneburg, Soltau und Buchholz engagieren. Die Aufgaben des Naturparks Lüneburger Heide reichen von der Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen, naturgebundenen Erholung über die regionale Wertschöpfung bis zur Stärkung der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung und Aktionen zur Pflege der Kulturlandschaft. Mit einem großen Netzwerk aus vielen Partnerinnen und Partnern setzt der Naturpark seine Aufgaben um.

Weitere Infos zum **Naturpark Lüneburger Heide**, seinen Aufgaben und Angeboten finden Sie auf der Internetseite [www.naturpark-lueneburger-heide.de](http://www.naturpark-lueneburger-heide.de).